

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Nikolaus in Bad Vilbel am 27. Februar 2020 20:00 – ca. 22:35 Uhr

Teilnehmer:

Hauptamtliche:

Gemeindereferentin Monika Burkard

Pfarrgemeinderat:

Christine Bartels, stellvertretende Vorsitzende

Thomas Bürger

Sofia Elsen-Messmer, Jugendvertreterin

Antje Engering

Christina Heckmann

Cornelius Klodt, Jugendvertreter

Martin Knipf, stellvertretender Vorsitzender

Sabine Matern

Thomas Trepohl

Jürgen Werner, Vorsitzender

für die KITA St. Nikolaus:

Christine Herget

Als Gast aus der Gemeinde: Prof. Dr. Gerd Hoffmann

Es fehlen: Pfarrer Herbert Jung, die Gemeindereferentin Petra Bastian und Claudia Kister

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung

Der Festausschuss existiert noch und wird sich um die Agapefeier nach dem Gottesdienst der Osternacht und auch das Patronatsfest um den 6. Dezember kümmern. Ebenso wurde ein Jahreskalender versandt.

TOP 2: Aktuelles

Die Dekanatsversammlung hat am 30. Januar 2020 einstimmig für Modell 3 der Großgemeinden gestimmt (die Modelle waren dem Protokoll vom 23. Januar 2020 angehängt).

Das Dekanat versendet einen Newsletter, der von Interessenten über folgende Website bestellt werden kann: www.katholische-kirche-wetterau.de.

Lt. Statuten des Bistums Mainz (§12) wird ein Vertreter unseres PGR Mitglied des Dekanatsrates, einem Beratungsgremium der Dekanatsversammlung ohne Entscheidungsrecht. Für unseren PGR wird Jürgen Werner diese Aufgabe übernehmen. Im Nachgang zur Sitzung hat sich ergeben, dass Verklärung Christi Barbara Löhr gewählt hat. Da nur eine Person aus Bad Vilbel teilnehmen kann, hat Jürgen Werner zugunsten Frau Löhr verzichtet.

Es wird auch auf die Weiterbildungsmöglichkeiten für die PGR-Mitglieder hingewiesen, die das Bistum Mainz anbietet. Informationen hierzu hat Jürgen Werner per E-Mail versandt. Auch soll jedes PGR-Mitglied eine Datenschutzerklärung

unterzeichnen (war in der E-Mail von Jürgen Werner am 12. Februar angehängt) und im Pfarrbüro abgeben.

Am 16. Mai 2020 wird um 18.30 Uhr ein Festgottesdienst mit anschließender Feier zum 50. Jahrestag der Weihe der Herz-Jesu-Kirche in Massenheim (6. Juni 1970) stattfinden. Die Ankündigung des Jubiläums im St-Nikolaus-Boten wird in der Aprilausgabe sein. Im evangelischen Gemeindebrief Massenheim ist der Termin bereits angekündigt. Ein Festausschuss um u.a. Thomas Trepohl und Martin Knipf kümmert sich um die Organisation. Gerne können sich Helfer für den Festausschuss und für Auf- bzw. Abbau melden. Das Fest wird als Fest der Gesamtgemeinde inkl. Kernstadt und Dörtelweil verstanden. Monika Burkard weist darauf hin, dass am Vortag die Zeltübernachtung in Massenheim stattfindet und regt an, dass ev. auch z.B. Festschmuck darüber organisiert werden kann. Der PGR ist damit einverstanden, dass für die 50-Jahrfeier ein Budget zur Verfügung gestellt wird. Dieses soll dann in der nächsten Verwaltungsratssitzung am 1. April beschlossen werden. Jürgen Werner bittet darum, ihm die Vorlage für den Verwaltungsrat bis zum 15. März zuzusenden.

Es wird diskutiert, ob die Gottesdienste in St. Nikolaus zu lang seien. Auch bei kurzer Predigt führt das musikalische Rahmenprogramm zu einer langen Dauer des Gottesdienstes. Ev. könnte hier nach Meinungseinholung von Pfarrer Jung mit Thomas Wilhelm über eine Kürzung gesprochen werden (max. 60 Minuten).

Am 29. März findet turnusgemäß im Pfarrheim ein Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst statt. Gleichzeitig gibt es am selben Sonntag das Angebot des Kreativkreises, nach dem Gottesdienst gemeinsam zu singen. Es wird überlegt, ob nicht das Kirchenkaffee und das Singen miteinander verbunden werden kann (z.B. Kirchenkaffee vorne in der Kirche). Zwischenzeitlich hat sich nach Rücksprache mit den Eheleuten Jockel geklärt, dass sich beide Veranstaltungen eher ergänzen – alle, die singen möchten, können im Anschluss in das Gemeindezentrum noch zum Kaffee zusammenkommen. Auch soll die Wanderung für den 10. Mai (Muttertag) wie geplant angeboten werden.

TOP 3: Wichtige Entscheidungen des Verwaltungsrates

Dr. Dorothee Knoblauch wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates gewählt (Pfarrer Herbert Jung ist per Amt Vorsitzender). Die Außenbeleuchtung von St. Nikolaus soll erneuert sowie das Pfarrhaus saniert werden. Da das Pfarrhaus nicht zur Bad Vilbeler Altstadt gehört, wird die Stadt Bad Vilbel per Stand heute keine Mittel für dessen Sanierung zur Verfügung stellen. Außerdem hat der Verwaltungsrat das Pilotprojekt „Finanzen Jugendaktivitäten“ genehmigt.

TOP 4&5: Entscheidungsbedarf der Hauptamtlichen sowie der Jugend

Hier liegt aktuell kein Bedarf vor.

TOP 6: Entscheidungsbedarf zum pastoralen Weg

Im Rahmen des pastoralen Weges sollen nach der Einteilung der drei Großpfarreien in einem nächsten Schritt die **Menschen in unseren Gemeinden** (Mitglieder/Kirchenferne/andere Konfessionen/Nachbarn) durch Interviews befragt werden: über all das, was sie in ihrem Alltag, ihrem Lebensumfeld, ihrem Glauben

und im Bezug zur (kath.) Kirche bewegt, was sie beschäftigt, was ihnen fehlt, worüber sie sich ärgern...

Eine Projektgruppe "Interviews" (Teil des Dekanatsprojekt-Teams) hat dafür einen Fragenkatalog vorbereitet, der **Hilfe für sinnvolle Gespräche** geben soll (1. Erklärung zu Hintergründen und Ziel der Befragung, 2. vorbereitete Fragen auf Karten, 3. Formblatt für ein Antwortprotokoll). Dafür braucht es **Personen, die diese Interviews in den Gemeinden durchführen**, in erster Linie Mitglieder des PGR, darüber hinaus auch andere interessierte Gemeindemitglieder.

Diese Interviewer **werden in Workshops auf diese Aufgabe vorbereitet**: am 17. März, 19.00 Uhr in der Lioba-Schule Bad Nauheim, am 26. März um 19.00 Uhr in St. Bardo in Karben-Petterweil.

Die Auswertung wird durch die Projektgruppe "Interviews" erfolgen.

Der PGR diskutiert die große Herausforderung der Auswertung: Cornelius Klodt merkt an, dass er im Rahmen seines Studiums Umfragen ausgewertet hat und dies – bei gründlicher Vorgehensweise – sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Auch wird darauf hingewiesen, dass solche Umfragen ev. besser professionell durchgeführt werden sollen. Ebenso wird vorgeschlagen, eine Online-Umfrage durchzuführen. Der PGR stimmt nach eingehender Diskussion einstimmig dafür, sich an den Interviews zu beteiligen.

TOP 7: Planung der Klausurtagung des PGR am 28. März in Burgholzhausen

Folgendes Programm wird für die Klausurtagung vorgeschlagen:

1. Kennenlernen nach Speeddatingmethode
2. Erwartungen an den PGR, um die folgenden Punkte aus verschiedenen Blickwinkeln prüfen zu können:
 - a. Vom PGR selbst
 - b. Von der Gemeinde
 - c. Von anderen (z.B. Ökumene)
3. Schwerpunkte der PGR-Arbeit
 - a. Wie schaffen wir es, mehr Gemeinschaft in die Gemeinde zu bringen?
 - b. Was ist unser Wunsch an die Kommunikation? Eingehende und ausgehende Transparenz (z.B. Newsletter, Paten, E-Mailinformationen etc.)
 - c. Thema Kinder/Jugend: wie halten wir Kinder/Eltern nach der Kommunion und wie halten wir die Jugendlichen/ggf. auch die Eltern nach der Firmung?
 - d. Pastoraler Weg: was ist das? Wer macht was? Wie ist das Zusammenspiel PGR und Kreativkreis?
 - e. Liturgiekreis/Sakrales/Kerngeschäft

TOP 8: Hessentag

Am 26. Februar wurde die Ankündigung „Katholisch in Hessen – paradiesisch“ veröffentlicht, bis zum Hessentag gibt es noch fünf Pressevorstellungen.

Jürgen Werner stellt das Programm detailliert mit einer Präsentation vor – hier ein Auszug: An jedem Tag des Hessentages werden die St. Nikolaus-Kirche (die an der Hessentagsstraße liegt) mit dem Paradiesgarten, einem Jurtenzelt auf dem Parkplatz vor der Kirche sowie einem Zelt mit VR-Brillen zwischen der Kirche und dem

Gemeindezentrum geöffnet sein. Das Gemeindezentrum wird für die Zeit des Hessesntages nicht für die Öffentlichkeit genutzt werden, vielmehr dient es als Rückzugsort für Helfer etc. Um 18 Uhr wird täglich ein kurzer Gottesdienst stattfinden und dann ab 20:00 Uhr Konzerte / Programm, Schluss ist jeweils ca. 22:30 Uhr. Für die Veranstaltungen soll das Ticketsystem der Stadt genutzt werden. Noch offen ist die Anzahl der Vignetten für Fahrzeuge, die während des Hessesntages zur Verfügung steht. Ein großer Helferkreis wird während des Hessesntages an den einzelnen Stationen unterstützen. Helferschulungen werden am 25. April und 2. Mai jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr stattfinden. Außerdem soll der Fronleichnamsgottesdienst auf der FFH-Bühne stattfinden (mit Domkapitular Eberhardt). Das Schmücken des Hessesntagwagens soll mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Gemeinde und dem Dekanat (mit Daniela Muntetschiniger) erfolgen. Monika Burkard regt an, als Ergänzung zu den "Interviews" über das, was Menschen bewegt, auch die Rückmeldungen aus Gesprächen während des Hessesntages zu berücksichtigen.

TOP 9: Verschiedenes

Monika Burkard berichtet, dass die Theatergruppe „Junge Burg“ ihr Theaterprojekt „Froschkönig/Eisenherz“ in der Kirche probt (Frau Schröfel von den Burgfestspielen hatte dies bei der Gemeinde St. Nikolaus angefragt) und dass die Aufführungen des Stückes am 3. und 4. April in der Kirche St. Nikolaus stattfinden werden.

Geschrieben:

Christina Heckmann
(Schriftführerin)

Genehmigt:

Jürgen Werner
(Vorsitzender des Pfarrgemeinderates)